



© Photo-K - Fotolia.com

Personenbezogene Statistiken 2012

Der folgende Artikel gibt einen umfassenden statistischen Überblick über Mehrfachversicherungen in der österreichischen Sozialversicherung. Die Auswertungen erfolgten aus den Datenbeständen der Versicherungsdatei des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und wurden jeweils zum Stichtag 1. Juli durchgeführt.



Reinhard Haydn ist stellvertretender Abteilungsleiter der Statistik im Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Die Ergebnisse für 2012 zeigen u. a., dass 3.335.000 beschäftigten Personen 3.377.000 Beschäftigungsverhältnisse gegenüberstehen; 13,6 % aller Pensionisten beziehen mehr als eine Pension.

Aufgrund von geänderten Erfassungskriterien (ab Jänner 2011) bei den vom HVB publizierten Beschäftigten wurden auch die personenbezogenen Auswertungen angepasst und rückwirkend für die Jahre 2008 und 2009 neu ausgewertet. Die Ergebnisse dieser Auswertungen sind daher für die Beschäftigten und Erwerbstätigen und die sich daraus ergebenden Kombinationen mit den Jahren vor 2008 nicht mehr vergleichbar. Die Zeitreihen für geringfügig Beschäftigte und geringfügig freie Dienstverträge sind konsistent.

Um international konforme Statistiken zur Verfügung zu haben, wurde vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz mit Jänner 2011 die Erfassung der Invaliditäts-, Berufsunfähig-

keits- und Erwerbsunfähigkeitspensionen dahingehend geändert, dass diese nur mehr bis zum Erreichen des Anfallsalters für die normale Alterspension als solche zu zählen sind. Danach werden sie, wie die vorzeitigen Alterspensionen auch, in normale Alterspensionen umgewandelt. Es ist daher ein Vergleich der Zahl der Alters- bzw. Invaliditätspensionen und der daraus resultierenden Kombinationen mit anderen Pensionsarten bzw. Beschäftigungen/Erwerbstätigkeiten mit den personenbezogenen Auswertungen vor 2011 nicht zulässig.

Zum Stichtag 1. Juli 2012 wurden statistische Auswertungen für folgende Bereiche durchgeführt:

- Beschäftigte Personen und Beschäftigungsverhältnisse
- Geringfügig beschäftigte Personen und Versicherungsverhältnisse
- Geringfügig freie Dienstverträge und Versicherungsverhältnisse

**Tabelle 1: Beschäftigte und Beschäftigungsverhältnisse
Entwicklung 2008 bis 2012 (Stichtag jeweils 1. Juli)**

Bezeichnung	Insgesamt	Davon Personen mit ... Beschäftigung(en)			Beschäftigungsverhältnisse
		einer	zwei	mehreren	
Beschäftigte (Personen)					
2008	3.289.156	3.247.557	39.972	1.627	3.332.633
2009	3.209.613	3.169.806	38.264	1.543	3.251.207
2010	3.243.653	3.204.023	38.074	1.556	3.285.080
2011	3.303.156	3.263.079	38.516	1.561	3.345.033
2012	3.335.196	3.295.165	38.490	1.541	3.377.003
Männer					
2008	1.827.484	1.808.125	18.546	813	1.847.792
2009	1.761.668	1.743.542	17.347	779	1.780.703
2010	1.778.376	1.760.446	17.127	803	1.797.244
2011	1.811.503	1.793.250	17.391	862	1.830.751
2012	1.828.399	1.810.512	17.048	839	1.847.268
Frauen					
2008	1.461.672	1.439.432	21.426	814	1.484.841
2009	1.447.945	1.426.264	20.917	764	1.470.504
2010	1.465.277	1.443.577	20.947	753	1.487.836
2011	1.491.653	1.469.829	21.125	699	1.514.282
2012	1.506.797	1.484.653	21.442	702	1.529.735

- Beschäftigte Personen mit Pensionsbezug
- Erwerbstätige Personen und Erwerbsverhältnisse
- Erwerbstätige Personen mit Pensionsbezug
- Pensionisten und Pensionen

Der in der Versicherungsdatei gespeicherte Personenkreis umfasst alle pensionsversicherten Personen einschließlich der bei der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau, der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter und der bei den Krankenfürsorgeanstalten krankenversicherten pragmatisierten Bediensteten. Weiters sind alle krankenversicherten Pensionsbezieher aus der gesetzlichen Pensionsversicherung sowie die Ruhe- und Versorgungsgenussbezieher aus pragmatischen Dienstverhältnissen erfasst.

Beschäftigte und Beschäftigungsverhältnisse

Der vom **Hauptverband monatlich bekannt gegebene Beschäftigtenstand** basiert seit Jänner 2008 ebenfalls auf den Daten aus der Versicherungsdatei und setzt sich aus jenen Personen zusammen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich Beschäftigte mit freien Dienstverträgen. Kinderbetreuungsgeldbezieher/-innen und Präsenzdiener/-innen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, sind mitgezählt. Nicht erfasst werden Personen mit geringfügiger Beschäftigung sowie Personen mit geringfügig freien Dienstverträge.

In den **personenbezogenen Statistiken** werden im Gegensatz zur offiziellen Statistik des Hauptverbandes die Präsenzdiener/-innen und die Kinderbetreuungsgeldbezieher/-innen, die als Beschäftigte gelten, nicht mitgezählt. Die Tabelle 1 gibt einen

Überblick über die Entwicklung der Doppel- und Mehrfachzählung im Bereich der Beschäftigtenstatistik in den Jahren 2008 bis 2012.

Zum Stichtag 1. Juli 2012 übten 40.031 Personen bzw. 1,2 % der Beschäftigten zwei oder mehr Beschäftigungen aus. Die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse war um 1,3 % höher als die Zahl der beschäftigten Personen. Bei den Männern lag diese Zahl bei 1,0 % und bei den Frauen bei 1,5 %. Zum Stichtag 1. Juli 2012 waren 1,1 % der Arbeiter, 1,7 % der Angestellten und 1,3 % der Beamten gleichzeitig bei zwei oder mehr Dienstgebern beschäftigt. 2,1 % der Arbeiterinnen hatten zwei oder mehr Beschäftigungen, zum überwiegenden Teil wiederum als Arbeiterin.

Gegenüber dem Vorjahr standen 16.896 Männer (+ 0,9 %) und 15.144 Frauen (+ 1,0 %) mehr in Beschäftigung.

1,2 % der Beschäftigten übten zwei oder mehr Beschäftigungen aus.



© Dreaming Andy - Fotolia.com

Tabelle 2: Beschäftigte Personen, Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse (Stichtag: 1. Juli 2012)

Bezeichnung	Beschäftigte Personen		
	M + F	Männer	Frauen
Beschäftigte insgesamt	3.335.196	1.828.399	1.506.797
Eine Beschäftigung	3.295.165	1.810.512	1.484.653
Beamte	234.230	146.117	88.113
Angestellte	1.752.331	755.059	997.272
Arbeiter	1.308.604	909.336	399.268
Zwei Beschäftigungen	38.490	17.048	21.442
Beamte + Beamte	125	73	52
Beamte + Angestellte	2.686	1.832	854
Beamte + Arbeiter	208	186	22
Angestellte + Angestellte	22.277	10.032	12.245
Angestellte + Arbeiter	4.822	1.755	3.067
Arbeiter + Arbeiter	8.372	3.170	5.202
Drei und mehr Beschäftigungen	1.541	839	702

Die Zahl der geringfügig Beschäftigten erhöhte sich im Zeitraum 2000 bis 2012 um fast 60 %.

Die Tabelle 2 informiert darüber, wie viele Personen nur eine Beschäftigung und wie viele Personen zwei oder mehr Beschäftigungen ausübten. Weiters werden auch die Kombinationen bei zwei Beschäftigungsverhältnissen angeführt.

Geringfügig Beschäftigte

Geringfügig beschäftigte Dienstnehmer sind nur in der Unfallversicherung pflichtversichert, aber nicht in der Kranken- und Pensionsversicherung. Sie sind daher auch nicht, wie schon in der Einleitung erwähnt, in den Beschäftigtenstatistiken erfasst. Dienstnehmer, die aus einer oder mehreren Beschäftigungen insgesamt nicht mehr als den Betrag

der Geringfügigkeitsgrenze verdienen (mtl. EUR 376,26 im Jahr 2012), können eine Selbstversicherung gemäß §§ 19a ASVG bzw. 7a B-KUVG abschließen. Diese Selbstversicherung, die für 2012 mit einem Fixbetrag von EUR 53,10 festgesetzt ist, begründet einen Schutz in der Kranken- und Pensionsversicherung und ist gegenüber einer bereits bestehenden Pflichtversicherung in der Kranken- oder Pensionsversicherung subsidiär.

Die Tabelle 3 gibt einen Überblick über die Entwicklung der geringfügig Beschäftigten seit 2000.

Im Beobachtungszeitraum 2000 bis 2012 stieg die Zahl der geringfügig Beschäftigten um 104.971 bzw. 57,8 % (Männer +52.010 (+103,2 %), Frauen

Tabelle 3: Geringfügig beschäftigte Personen, Entwicklung 2000 bis 2012 (Stichtag jeweils 1. Juli)

Bezeichnung	Insgesamt	Davon Personen mit ... Beschäftigung(en)		geringfügig beschäftigt und zusätzl. Versicherungsverhältnisse
		einer	zwei oder mehr	
Geringfügig beschäftigte Personen				
2000	181.487	88.056	4.086	89.345
2005	217.660	104.985	4.912	107.763
2008	252.693	114.122	5.949	132.622
2009	263.250	117.576	6.044	139.630
2010	272.137	121.107	6.310	144.720
2011	283.478	126.185	6.809	150.484
2012	286.458	128.390	6.883	151.185
Männer				
2000	50.393	18.105	412	31.876
2005	65.756	25.594	635	39.527
2008	83.101	30.161	942	51.998
2009	90.354	32.977	961	56.416
2010	94.610	34.597	1.137	58.876
2011	100.343	37.136	1.301	61.906
2012	102.403	38.846	1.294	62.263
Frauen				
2000	131.094	69.951	3.674	57.469
2005	151.904	79.391	4.277	68.236
2008	169.592	83.961	5.007	80.624
2009	172.896	84.599	5.083	83.214
2010	177.527	86.510	5.173	85.844
2011	183.135	89.049	5.508	88.578
2012	184.055	89.544	5.589	88.922



Tabelle 4: Geringfügig beschäftigte Personen (Stichtag: 1. Juli 2012)

Bezeichnung	Geringfügig beschäftigte Personen		
	M + F	Männer	Frauen
Geringfügig beschäftigte Personen insgesamt	286.458	102.403	184.055
Nur geringfügig beschäftigt	135.273	40.140	95.133
eine geringfügige Beschäftigung	128.390	38.846	89.544
zwei oder mehr geringfügige Beschäftigungen	6.883	1.294	5.589
Geringfügig beschäftigt und zusätzliche Versicherungsverhältnisse	151.185	62.263	88.922
Pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit	68.554	28.016	40.538
Eigenpension	46.605	21.882	24.723
Leistungsbezug ALV	21.757	10.625	11.132
Kinderbetreuungsgeld	10.940	477	10.463
Leistungsbezug Krankenversicherung	1.784	693	1.091
mehrere zusätzliche Versicherungsverhältnisse	1.545	570	975

Tabelle 5: Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen (Stichtag: 1. Juli 2012)

Bezeichnung	Geringfügig freie Dienstverträge (Personen)		
	M + F	Männer	Frauen
Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen insgesamt	28.647	11.497	17.150
Nur geringfügig freier Dienstvertrag	12.424	3.921	8.503
ein geringfügig freier Dienstvertrag	12.091	3.845	8.246
zwei oder mehr geringfügig freie Dienstverträge	333	76	257
Geringf. freier Dienstvertrag und zusätzliche Versicherungsverhältnisse	16.223	7.576	8.647
Pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit	9.418	4.364	5.054
Eigenpension	4.608	2.471	2.137
Leistungsbezug ALV	1.397	606	791
Kinderbetreuungsgeld	493	20	473
Leistungsbezug Krankenversicherung	123	37	86
mehrere zusätzliche Versicherungsverhältnisse	184	78	106

Erläuterungen: Pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit: ASVG, FSVG, GSVG und BSVG sowie Beamte
 Eigenpension: Alters- bzw. Invaliditätspension sowie Ruhegenuss
 Leistungsbezug Arbeitslosenversicherung: Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Sondernotstandshilfe, Überbrückungshilfe, Sonderunterstützung, Pensionsvorschuss
 Leistungsbezug Krankenversicherung: Krankengeld, Wochengeld

+52.961 (+40,4 %)). Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Zahl der geringfügig Beschäftigten um +2.980 Personen bzw. 1,1 %.

Insgesamt waren 286.458 Personen (102.403 Männer und 184.055 Frauen) geringfügig beschäftigt. Davon waren 135.273 Personen (47,2 %) nur geringfügig beschäftigt und 151.185 Personen (52,8 %) hatten ein weiteres Versicherungsverhältnis, zumeist eine pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit. 6.883 Personen (2,4 %) hatten mehrere geringfügige Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Drittel der geringfügig beschäftigten Personen waren Frauen. 51,7 % von ihnen hatten nur geringfügige Beschäftigungsverhältnisse, 22,0 % eine zusätzliche pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit, 13,4 % hatten neben dem Einkommen aus der geringfügigen Beschäftigung einen Eigenpensionsbezug, 6,1 % einen Leistungsbezug aus der Arbeitslosenversicherung und weitere 5,7 % einen Kinderbetreuungsgeldbezug.

Bei Männern waren die häufigsten Kombinationen

neben einer geringfügigen Beschäftigung zu 27,3 % eine pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit, zu 21,4 % ein Eigenpensionsbezug und zu 10,4 % ein Leistungsbezug aus der Arbeitslosenversicherung. 39,2 % wiesen nur geringfügige Beschäftigungsverhältnisse auf.

Die Tabelle 4 gibt einen Überblick über die verschiedenen Kombinationen.

Geringfügig freie Dienstnehmer

Geringfügig freie Dienstnehmer sind, so wie die geringfügig Beschäftigten, nur unfallversichert. Sie sind in den Beschäftigtenstatistiken ebenfalls nicht erfasst. Zum Auswertungstichtag konnten 28.647 Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen erfasst werden. Wie auch schon bei den geringfügig Beschäftigten werden auch diese Beschäftigungsformen mehrheitlich von Frauen genutzt.

Die Tabelle 5 gibt einen Überblick über die unterschiedlichen Kombinationen.

Ca. 60 % der Personen mit geringfügig freien

Jeder vierte geringfügig Beschäftigte ist auch pensionsversicherungspflichtig erwerbstätig. Ca. 60 % der Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen sind Frauen.

Tabelle 6: Beschäftigte Personen mit Pensionsbezug (Stichtag: 1. Juli 2012)

Bezeichnung	M + F	Männer	Frauen
Beschäftigt + Alterspension ¹	8.661	3.104	5.557
Beschäftigt + Invaliditätspension ²	1.346	1.030	316
Beschäftigt + Ruhegenuss	1.197	977	220
Beschäftigt + Witwen-/Witwerpension	17.810	3.823	13.987
Beschäftigt + Waisenpension	6.305	3.489	2.816
Beschäftigt + Versorgungsgenuss (Witwen/Witwer)	2.596	292	2.304
Beschäftigt + Versorgungsgenuss (Waisen)	540	294	246
mehrere zusätzliche Versicherungsverhältnisse	2.188	948	1.240

¹ Inkl. Invaliditätspensionen ab dem 60./65. Lebensjahr

² Invaliditätspensionen vor dem 60./65. Lebensjahr

Dienstverträgen waren Frauen. 50 % von ihnen hatten nur geringfügig freie Dienstverträge, 30 % eine zusätzliche pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit und 13 % einen Eigenpensionsbezug. Zwei Drittel der Männer hatten neben ihrem geringfügig freien Dienstvertrag ein zusätzliches Versicherungsverhältnis, zum überwiegenden Teil eine pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit.

Beschäftigte Personen mit Pensionsbezug

Zum Auswertungstichtag waren 40.643 Personen unselbstständig beschäftigt und bezogen mindestens eine Pension aus der gesetzlichen Pensionsversicherung bzw. einen Ruhe- oder Versorgungsgenuss. Somit waren 1,2 % der Unselbstständigen auch Pensionsbezieher; zum Großteil waren es Frauen (26.686 bzw. 66 %).

Die Tabelle 6 gibt einen Überblick über die ausgewerteten Kombinationen.

40.643 Beschäftigte beziehen gleichzeitig eine Pension.

Die Zahl der beschäftigten Pensionsbezieher entwickelte sich seit dem Jahre 2008 wie folgt:

Stichtag 1. Juli	Beschäftigte und Pensionsbezieher
2008	41.348
2009	40.455
2010	40.466
2011	40.524
2012	40.643

Erwerbstätige (Unselbstständige und Selbstständige)

Der in den vorangegangenen Abschnitten analysierte Personenkreis der unselbstständig Beschäftigten wird nun um die im Gewerbe und in der Land- und Forstwirtschaft selbstständig erwerbstätigen Personen erweitert und als „Erwerbstätige“ definiert.

Als selbstständig erwerbstätige Personen gelten ausnahmslos die in der Pensionsversicherung nach dem GSVG (Gewerbliches SVG), FSVG (Freiberufliches SVG) und BSVG (Bauern-SVG) pflichtversicherten Personen. Dies bedeutet, dass ein Großteil der mithelfenden Familienangehörigen nicht erfasst wird.

Erwerbstätige und Erwerbsverhältnisse

Zum Stichtag 1. Juli 2012 übten von 3.770.318 Erwerbstätigen 3.637.643 bzw. 96,5 % eine Erwerbstätigkeit aus. 132.675 Erwerbstätige bzw. 3,5 % übten zwei oder mehr Erwerbstätigkeiten aus. Die Zahl der Erwerbsverhältnisse war um 138.381 bzw. 3,7 % höher als die Zahl der Erwerbstätigen.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die erwerbstätigen Personen um 37.041 bzw. +1,0 % (Männer +17.724, Frauen +19.317).

Die Tabelle 7 gibt nun einen Überblick über die Entwicklung der Zahl der Mehrfachzählungen im Zeitraum 2008–2012.

In Tabelle 8 sind die erwerbstätigen Personen nach der Anzahl der ausgeübten Tätigkeiten detailliert dargestellt. Zur richtigen Interpretation dieser Tabelle sei festgestellt, dass sich die Gesamtzahl der



© Vladislav Kochelaevs


**Tabelle 7: Erwerbstätige und Erwerbsverhältnisse, Entwicklung 2008 bis 2012
(Stichtag jeweils 1. Juli)**

Bezeichnung	Insgesamt	Davon Personen mit ... Erwerbstätigkeit(en)			Erwerbs- verhältnisse
		einer	zwei	mehreren	
Erwerbstätige Personen					
2008	3.700.450	3.567.066	128.360	5.024	3.839.320
2009	3.628.881	3.498.613	125.333	4.935	3.764.543
2010	3.667.358	3.537.436	124.893	5.029	3.802.780
2011	3.733.277	3.601.550	126.589	5.138	3.870.614
2012	3.770.318	3.637.643	127.446	5.229	3.908.699
Männer					
2008	2.084.425	1.998.688	82.270	3.467	2.173.933
2009	2.020.396	1.937.283	79.696	3.417	2.107.222
2010	2.037.388	1.954.972	78.925	3.491	2.123.612
2011	2.071.477	1.987.982	79.888	3.607	2.158.897
2012	2.089.201	2.005.395	80.181	3.625	2.176.964
Frauen					
2008	1.616.025	1.568.378	46.090	1.557	1.665.387
2009	1.608.485	1.561.330	45.637	1.518	1.657.321
2010	1.629.970	1.582.464	45.968	1.538	1.679.168
2011	1.661.800	1.613.568	46.701	1.531	1.711.717
2012	1.681.117	1.632.248	47.265	1.604	1.731.735

erwerbstätigen Personen nicht als Summe der Personen in den einzelnen Erwerbsgruppen ergibt. Dies erklärt sich daraus, dass z. B. eine Person, die gleichzeitig eine Beschäftigung als Arbeiter und Angestellter ausübt, sowohl in der Gruppe der Arbeiter als

auch in der Gruppe der Angestellten jeweils einmal als Person gezählt wird; eine Summierung ist daher nicht möglich. Die letzte Spalte der Tabelle 8 gibt in Prozenten den Anteil der Personen an, die gleichzeitig mehrere Erwerbstätigkeiten ausübten.

Tabelle 8: Erwerbstätige Personen (Stichtag: 1. Juli 2012)

Bezeichnung	Personen insgesamt	Davon mit		
		einer Erwerbstätigkeit	zwei und mehr Erwerbstätigkeiten	
			absolut	Anteil an allen Erwerbstätigen in %
Erwerbstätige				
Männer und Frauen	3.770.318	3.637.643	132.675	3,5
Männer	2.089.201	2.005.395	83.806	4,0
Frauen	1.681.117	1.632.248	48.869	2,9
Beamte				
Männer und Frauen	237.364	229.826	7.538	3,2
Männer	148.313	142.537	5.776	3,9
Frauen	89.051	87.289	1.762	2,0
Angestellte				
Männer und Frauen	1.783.292	1.696.979	86.313	4,8
Männer	769.391	718.925	50.466	6,6
Frauen	1.013.901	978.054	35.847	3,5
Arbeiter				
Männer und Frauen	1.322.517	1.285.573	36.944	2,8
Männer	914.632	891.083	23.549	2,6
Frauen	407.885	394.490	13.395	3,3
Selbstständige im Gewerbe				
Männer und Frauen	383.230	323.555	59.675	15,6
Männer	245.733	202.350	43.383	17,7
Frauen	137.497	121.205	16.292	11,8
Bauern				
Männer und Frauen	148.404	101.710	46.694	31,5
Männer	83.936	50.500	33.436	39,8
Frauen	64.468	51.210	13.258	20,6

3,5 % der Erwerbstätigen übten zwei oder mehr Erwerbstätigkeiten aus. Jeder achte Selbstständige im Gewerbe und jeder vierte Bauer ist auch unselbstständig beschäftigt.

Tabelle 9: Erwerbstätige Personen nach der Anzahl der Erwerbsverhältnisse (Stichtag: 1. Juli 2012)

Bezeichnung	Erwerbstätige Personen		
	M + F	Männer	Frauen
Erwerbstätige insgesamt	3.770.318	2.089.201	1.681.117
Eine Erwerbstätigkeit	3.637.643	2.005.395	1.632.248
Beamte	229.826	142.537	87.289
Angestellte	1.696.979	718.925	978.054
Arbeiter	1.285.573	891.083	394.490
Selbstständige	323.555	202.350	121.205
Bauern	101.710	50.500	51.210
Zwei Erwerbstätigkeiten	127.446	80.181	47.265
Beamte + Beamte	123	71	52
Beamte + Angestellte	2.475	1.648	827
Beamte + Arbeiter	204	183	21
Beamte + Selbstständige	2.425	2.028	397
Beamte + Bauern	1.937	1.514	423
Angestellte + Angestellte	20.040	8.439	11.601
Angestellte + Arbeiter	4.632	1.623	3.009
Angestellte + Selbstständige	38.699	26.753	11.946
Angestellte + Bauern	15.919	8.763	7.156
Arbeiter + Arbeiter	8.239	3.081	5.158
Arbeiter + Selbstständige	5.216	3.935	1.281
Arbeiter + Bauern	17.682	14.193	3.489
Selbstständige + Bauern	9.800	7.928	1.872
Bauern + Bauern	55	22	33
Drei und mehr Erwerbstätigkeiten	5.229	3.625	1.604

Rund 64.000 Personen sind erwerbstätig und beziehen gleichzeitig eine Pension.

Der Anteil der Personen mit mehr als einer Erwerbstätigkeit ist bei den Selbstständigen im Gewerbe und den Bauern relativ hoch. 13 % der Selbstständigen im Gewerbe und 25 % der Bauern waren auch unselbstständig beschäftigt. Am häufigsten fanden sich Kombinationen zwischen Angestellten und Selbstständigen im Gewerbe sowie Arbeitern und Bauern. Der Anteil jener Selbstständigen (einschließlich Bauern), die eine zweite selbstständige Tätigkeit ausübten, betrug lediglich 2,0 %. Tabelle 9 gibt einen Überblick über die verschiedenen Kombinationen.

Erwerbstätige Personen mit Pensionsbezug

64.158 Personen waren zum Stichtag erwerbstätig und bezogen gleichzeitig mindestens eine Pension (Ruhe- oder Versorgungsgenuss). Somit waren 1,7 % der Erwerbstätigen auch Pensionsbezieher; davon waren 25.722 bzw. 40 % Männer und 38.436 bzw. 60 % Frauen. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der erwerbstätigen Pensionsbezieher um 1.078 gestiegen.

Die Zahl der erwerbstätigen Pensionsbezieher entwickelte sich seit dem Jahre 2008 wie folgt:

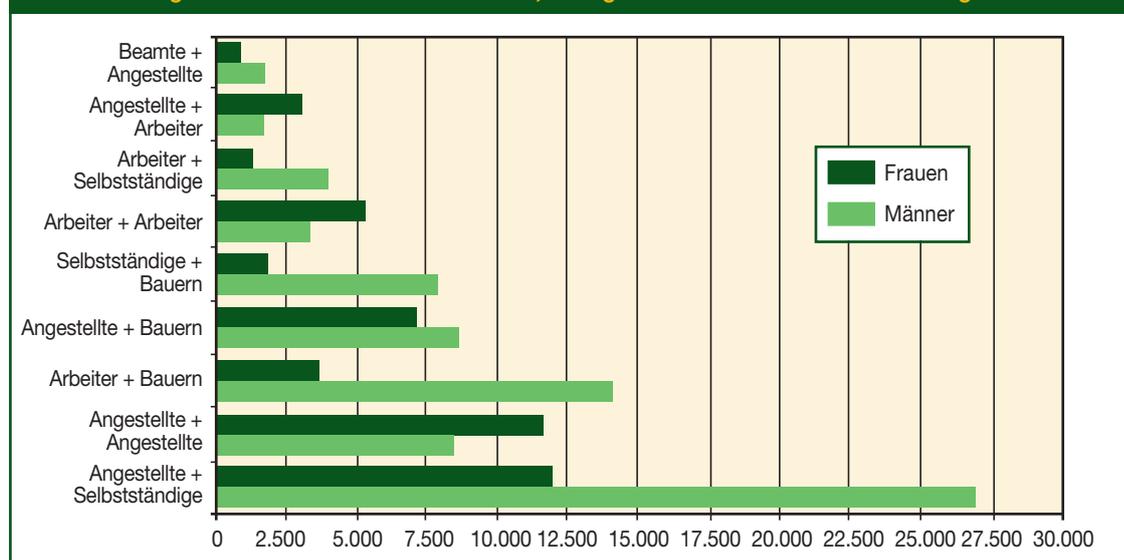
Erwerbstätige mit zwei Erwerbsverhältnissen; häufigste Kombinationen zum Stichtag 1. Juli 2012




Tabelle 10: Erwerbstätige Personen mit Pensionsbezug (Stichtag: 1. Juli 2012)

Bezeichnung	M + F	Männer	Frauen
Erwerbstätig + Alterspension ¹	25.117	11.661	13.456
Erwerbstätig + Invaliditätspension ²	2.305	1.836	469
Erwerbstätig + Ruhegenuss	2.526	2.123	403
Erwerbstätig + Witwen-/Witwerpension	21.545	5.009	16.536
Erwerbstätig + Waisenpension	6.418	3.553	2.865
Erwerbstätig + Vorsorgegenuss (Witwen/Witwer)	2.844	347	2.497
Erwerbstätig + Vorsorgegenuss (Waisen)	544	296	248
Mehrere zusätzliche Versicherungsverhältnisse	2.859	897	1.962

¹ Inkl. Invaliditätspensionen ab dem 60./65. Lebensjahr
² Invaliditätspensionen vor dem 60./65. Lebensjahr

Stichtag 1. Juli	Erwerbstätige und Pensionsbezieher
2008	61.919
2009	61.664
2010	62.294
2011	63.080
2012	64.158

Die Tabelle 10 gibt einen Überblick über die ausgewerteten Kombinationen.

Pensionsstände

Die vom Hauptverband monatlich bekannt gegebenen Pensionsstände umfassen jene Pensionen aus der gesetzlichen Pensionsversicherung, die in einer Daueranweisung stehen, sowie jene Pensionen, die zwei oder mehr Monate periodisch angewiesen werden.

In der vorliegenden Auswertung wurden aber alle zum Stichtag ausbezahlten Pensionen erfasst, unabhängig davon, ob sie in einer Daueranweisung standen oder nicht. Auch die rückwirkend zuerkannten Pensionen sind somit im Pensionsstand enthalten.

Zusätzlich wurden in dieser Auswertung jene Per-

sonen berücksichtigt, die einen Ruhe- oder Versorgungsgenuss beziehen und bei der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter bzw. bei der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau (Abt. B) bzw. bei der Betriebskrankenkasse der Wiener Verkehrsbetriebe bzw. bei einer Krankenfürsorgeanstalt krankenversichert sind. Bei den Krankenfürsorgeanstalten können jedoch nur zirka drei Viertel dieses Personenkreises erfasst werden.

Im Folgenden werden der Personenkreis der Sozialversicherungspensionisten und der Personenkreis der Ruhe- oder Versorgungsgenussempfänger als „Pensionsbezieher“ und die Leistungen an diese Personen als „Pensionen“ bezeichnet.

Die Zahl der Pensionen ist um 13,7 % höher als die Zahl der Pensionsbezieher.

Pensionsbezieher und Pensionen

Zum Stichtag 1. Juli 2012 bezogen 308.635 Personen zwei Pensionen und 2.296 Personen drei oder mehr Pensionen. Die Zahl der Pensionen war somit um 313.247 bzw. 13,7 % höher als die Zahl der Pensionsbezieher. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Mehrfachpensionsbezieher um 4.296 bzw. 1,4 % gestiegen.

Erwerbstätige Pensionsbezieher (Stichtag: 1. Juli 2012)

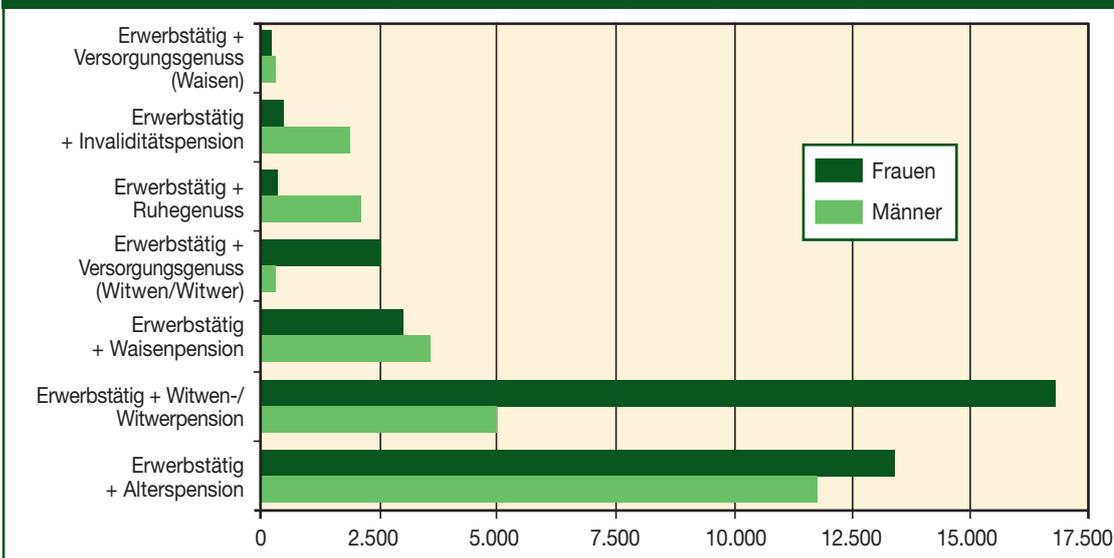


Tabelle 11: Pensionsbezieher und Pensionen, Entwicklung 2000 bis 2012 (Stichtag jeweils 1. Juli)

Bezeichnung	Personen ¹ insgesamt	Davon Personen mit ... Pension(en)			Gesamtzahl der Pensionen
		einer	zwei	mehreren	
Pensionsbezieher (Personen)					
2000	1.954.215	1.691.125	260.495	2.595	2.219.926
2005	2.068.947	1.783.711	282.901	2.335	2.356.541
2008	2.153.144	1.857.273	293.462	2.409	2.451.445
2009	2.182.581	1.883.246	296.951	2.384	2.484.323
2010	2.215.614	1.912.504	300.713	2.397	2.521.145
2011	2.244.299	1.937.664	304.433	2.202	2.553.157
2012	2.278.712	1.967.781	308.635	2.296	2.591.959
Männer					
2000	846.534	811.372	34.924	238	881.939
2005	909.856	867.613	41.988	255	952.359
2008	955.161	908.924	45.889	348	1.001.751
2009	971.512	923.975	47.191	346	1.019.400
2010	989.465	940.495	48.595	375	1.038.815
2011	1.003.601	953.262	49.978	361	1.054.305
2012	1.022.252	970.012	51.791	449	1.074.945
Frauen					
2000	1.107.681	879.753	225.571	2.357	1.337.987
2005	1.159.091	916.098	240.913	2.080	1.404.182
2008	1.197.983	948.349	247.573	2.061	1.449.694
2009	1.211.069	959.271	249.760	2.038	1.464.923
2010	1.226.149	972.009	252.118	2.022	1.482.330
2011	1.240.698	984.402	254.455	1.841	1.498.852
2012	1.256.460	997.769	256.844	1.847	1.517.014

¹ Personenkreis: Pensionsbezieher aus der gesetzlichen Pensionsversicherung und Beamtenpensionisten

Jede fünfte Pensionsbezieherin aus der gesetzlichen Pensionsversicherung und jede dritte Beamtenpensionistin beziehen mehr als eine Pension.

Eine Gliederung nach dem Geschlecht zeigt, dass in erster Linie Frauen gleichzeitig zwei oder mehr Pensionen beziehen. Während zum Stichtag 1. Juli 2012 nur 5,1 % der männlichen Pensionsbezieher zwei oder mehr Pensionen bezogen, betrug dieser Anteil bei den Frauen 20,6 %.

Eine Gegenüberstellung der Zahl der Pensionsbezieher und der Zahl der Pensionen im Vergleichszeitraum 2000 bis 2012 gibt die Tabelle 11.

In Tabelle 12 sind die Pensionsbezieher nach der

Anzahl der bezogenen Pensionen getrennt für den Bereich der gesetzlichen Pensionsversicherung und für den Bereich der Beamtenpensionen dargestellt. Auch hier sei wiederum festgestellt, dass sich die Gesamtzahl der Pensionsbezieher nicht als Summe der Personen in den einzelnen Gruppen ergibt. Eine Bezieherin einer Alterspension, die gleichzeitig einen Versorgungsgenuss erhält, wird sowohl in der gesetzlichen Pensionsversicherung als auch bei den Beamtenpensionen jeweils einmal

Tabelle 12: Pensionsbezieher (Stichtag: 1. Juli 2012)

Bezeichnung	Personen ¹ insgesamt	Davon mit		
		einer Pension	zwei und mehr Pensionen	
			absolut	Anteil an allen Pensionsbeziehern in %
Alle Pensionsbezieher				
Männer und Frauen	2.278.712	1.967.781	310.931	13,6
Männer	1.022.252	970.012	52.240	5,1
Frauen	1.256.460	997.769	258.691	20,6
Gesetzliche Pensionsversicherung				
Männer und Frauen	2.040.134	1.734.518	305.616	15,0
Männer	866.133	814.863	51.270	5,9
Frauen	1.174.001	919.655	254.346	21,7
Beamtenpension				
Männer und Frauen	297.096	233.263	63.833	21,5
Männer	169.053	155.149	13.904	8,2
Frauen	128.043	78.114	49.929	39,0

¹ Personenkreis: Pensionsbezieher aus der gesetzlichen Pensionsversicherung und Beamtenpensionisten

Tabelle 13: Pensionsbezieher nach der Anzahl der Pensionen (Stichtag: 1. Juli 2012)

Bezeichnung	Pensionsbezieher		
	M + F	Männer	Frauen
Insgesamt	2.278.712	1.022.252	1.256.460
Eine Pension	1.967.781	970.012	997.769
Alterspensionen inkl. Invaliditätspensionen ab dem 60./65. Lebensjahr	1.271.496	642.913	628.583
Invaliditätspensionen (Erwerbsunfähigkeitspensionen) vor dem 60./65. Lebensjahr	198.607	139.292	59.315
Ruhegenüsse	197.154	152.734	44.420
Witwen-/Witwerpensionen bzw. Versorgungsgenüsse	250.733	10.497	240.236
Waisenpensionen bzw. Versorgungsgenüsse	49.791	24.576	25.215
Zwei Pensionen	308.635	51.791	256.844
Alterspensionen + Ruhegenüsse	5.199	4.322	877
Alterspensionen + Witwen-/Witwerpensionen	276.263	35.865	240.398
Alterspensionen + Waisenpensionen	400	135	265
Invaliditätspensionen + Ruhegenüsse	337	308	29
Invaliditätspensionen + Witwen-/Witwerpensionen	4.734	2.008	2.726
Invaliditätspensionen + Waisenpensionen	1.151	762	389
Ruhegenüsse + Ruhegenüsse	67	60	7
Ruhegenüsse + Witwen-/Witwerpensionen	17.732	7.681	10.051
Ruhegenüsse + Waisenpensionen	17	5	12
Witwen-/Witwerpensionen + Witwen-/Witwerpensionen	1.374	7	1.367
Witwen-/Witwerpensionen + Waisenpensionen	66	4	62
Waisenpensionen + Waisenpensionen	1.295	634	661
Drei und mehr Pensionen	2.296	449	1.847

als Person gezählt; eine Summierung ist daher nicht möglich.

Der Anteil der Personen mit zwei oder mehr Pensionsleistungen – gemessen an der Gesamtzahl der Pensionsbezieher – ist vor allem bei den weiblichen Beamten relativ hoch. Während nur etwa jede fünfte Pensionsbezieherin aus der gesetzlichen Pensionsversicherung eine zweite Pensionsleistung erhält, ist es bei den Beamten jede dritte Pensionsbezieherin.

Zum Stichtag 1. Juli 2012 bezogen 247.098 Perso-

nen (38.336 Männer und 208.762 Frauen) zwei oder mehr Pensionen aus der gesetzlichen Pensionsversicherung. 58.518 Personen (12.934 Männer und 45.584 Frauen) bezogen sowohl eine Pension aus der gesetzlichen Pensionsversicherung als auch eine Pension des Bundes (der Länder etc.) – also einen Ruhe- oder Versorgungsgenuss. 5.315 Personen (970 Männer und 4.345 Frauen) bezogen zwei Beamtenpensionen.

Tabelle 13 gibt einen Überblick über die verschiedenen Kombinationen.

Wie bereits in der Einleitung erwähnt, ist aufgrund der geänderten Erfassung der Invaliditäts-, Berufsunfähigkeits- und Erwerbsunfähigkeitspensionen ab 2011 ein Vergleich der Zahl der Alters- bzw. Invaliditätspensionen und der daraus resultierenden Kombinationen mit den Vorjahren nicht mehr möglich. Die häufigsten Kombinationen waren Eigenpensionen mit Witwenpensionen. Von 496.632 Witwen erhielten 240.236 nur eine Witwenpension (48,4 %). 256.396 (51,6 %) Bezieherinnen einer Witwenpension erhielten eine weitere Pensionsleistung (meistens eine Eigenpension).

Der Anteil der Personen mit zwei oder mehr Pensionsleistungen – gemessen an der Gesamtzahl der Pensionsbezieher – ist vor allem bei den weiblichen Beamten relativ hoch.

Achtung, ab 2011 geänderte Erfassung der Invaliditäts-, Berufsunfähigkeits- und Erwerbsunfähigkeitspensionen: Alterspensionen inkl. Invaliditätspensionen ab dem 60./65. Lebensjahr, Invaliditätspensionen vor dem 60./65. Lebensjahr.



© articular - Fotolia.com